

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 81 (1994)

Heft: 1/2: Kunst im Inneren und im Äusseren = L'art à l'intérieur et à l'extérieur = Art inside and outside

Artikel: Museumsinsel Hombroich, 1986-1993 : Architekt : Erwin Heerich, Meerbusch ; Landschaftsgestaltung : Bernhard Körte, Hannover

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-61472>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

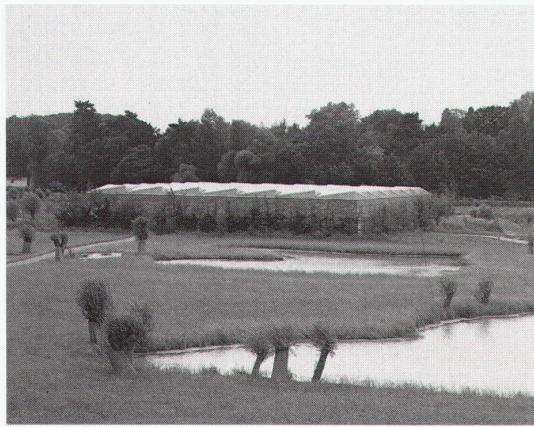
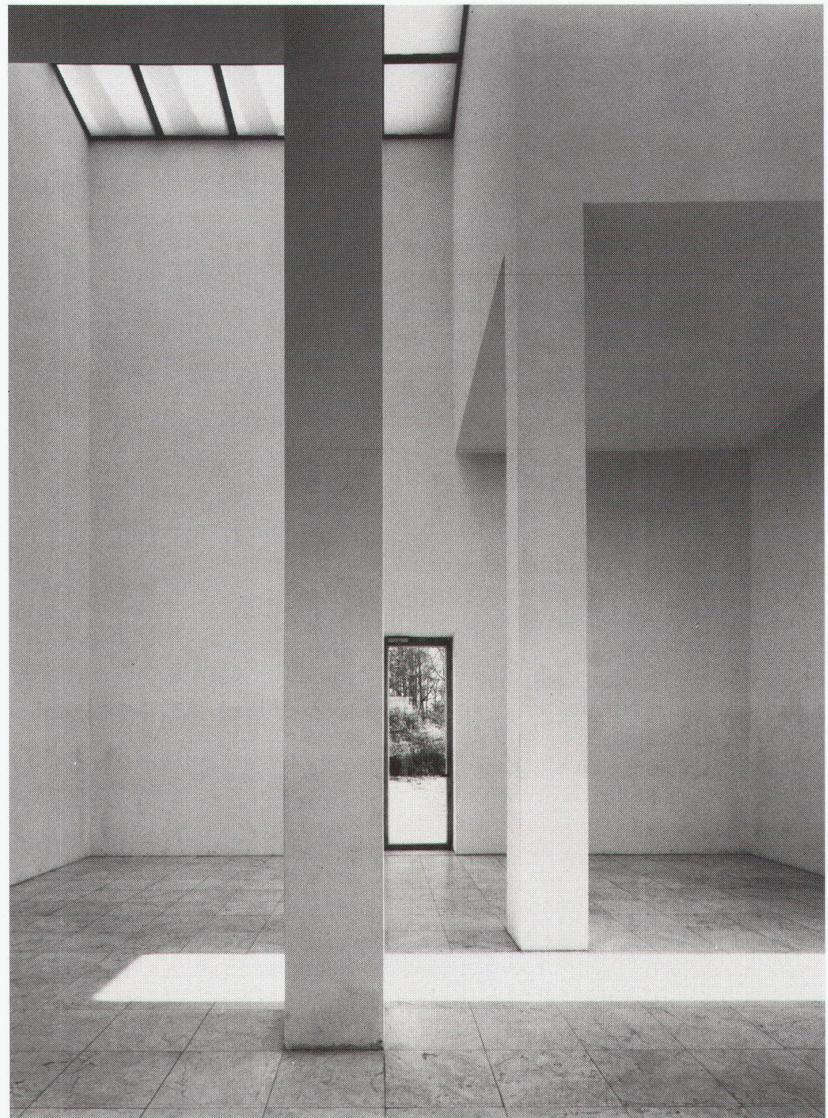
Museumsinsel Hombroich, 1986–1993

Architekt: Erwin Heerich, Meerbusch

Landschaftsgestaltung: Bernhard Korte, Hannover

Die gesamte Anlage ist eine metaphorische Komposition, die Beziehungen und Abgrenzungen zwischen Kunst und Architektur thematisiert. Die locker in die Landschaft gesetzten und aufgereihten Ausstellungsbauten und Einzelräume – sieben an der Zahl – sind mehr Objekte als Häuser; sie sind weder der Architektur noch der Kunst zuzuordnen. Die entwerferische Idee scheint von der Land Art inspiriert, insofern als das Kunstmuseum eine Parklandschaft ist, durch die man – in Erwartung von Kunsterlebnissen – flaniert. In einem weitläufigen Wegnetz trifft man auf hausgroße, spröde Quader und Würfel, die der Bildhauer Erwin Heerich entworfen hat – Objekte, die in ihrer Zuordnung zur Kunst oder Architektur ambivalent bleiben. Mithin wird diese Ambivalenz mit Witz zelebriert. Im «Turm» – einem kompakten, rauhen Gebilde, das unüberwindbar den Weg versperrt – sucht man vergeblich nach Kunst. In dem Raum mit gedämpftem Oberlicht steht und hängt nichts. Es handelt sich um eine begehbarer Skulptur, in der nur Licht, Nachhall und Bilderfragmente der Landschaft (als Ausblicke durch hohe, schmale Fenster) wahrnehmbar sind.

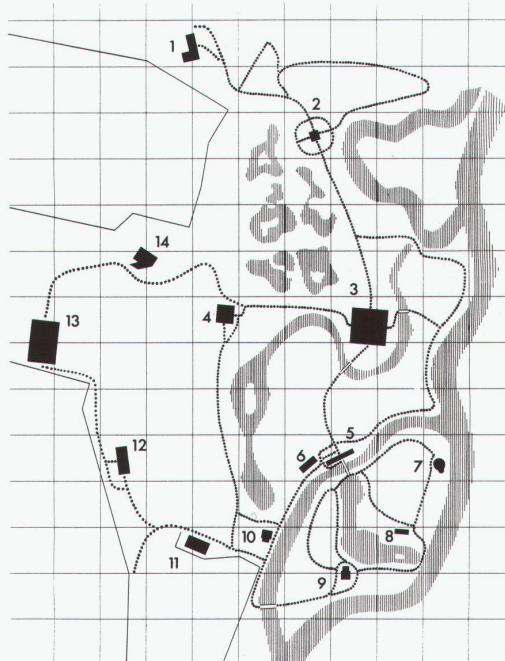
Anders das fensterlose Labyrinth (mit der grössten Ausstellungsfläche), in das man – abgeschottet von der Aussenwelt – eintaucht, um Kunst zu geniessen. Zwei weitere (erst kürzlich fertiggestellte) Ausstellungsräume sind ähnlich introvertierte Räume. Die «Schnecke» ist ein Kabinett mit einer graphischen Sammlung, wo der Besucher sich bei einem Rundgang in einer spitzen Ecke verliert. Das Haus mit Arbeiten des Malers Norbert Tadeusz ist nur von oben belichtet. In der Mitte des Kubus



Labyrinth mit verschiedenen Sammlungsbereichen

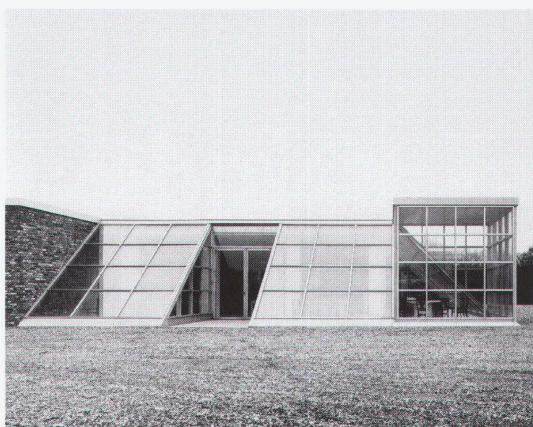
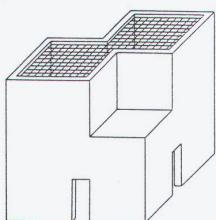
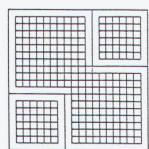
Labyrinthe avec diverses zones d'exposition

Labyrinth with various collection areas



Turm, Innenraum
Tour, intérieur
Tower, interior

- Übersichtsplan**
- 1 Eingangsgebäude
 - 2 Turm
 - 3 Labyrinth mit verschiedenen Sammlungsbereichen
 - 4 Cafeteria
 - 5 Galerie Heerich
 - 6 Atelier Anatol
 - 7 Graubner-Pavillon
 - 8 Orangerie mit Khmer-Skulpturen
 - 9 Gästehaus
 - 10 Atelier- und Wohnhaus
 - 11 Veranstaltungssaal
 - 12 Haus Norbert Tadeusz
 - 13 Galerie mit verschiedenen Sammlungsbereichen
 - 14 «Schnecke», Graphisches Kabinett



Turm
Tour
Tower

Cafeteria



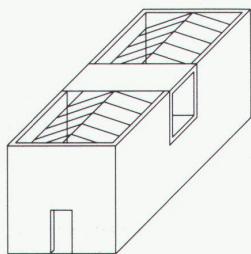
ist ein gläserner «Meditationsraum» eingeschoben, der nur über die Aussentreppe erreichbar ist.

Bauherr und Geschäftsführer der gesamten Anlage ist der Sammler und Immobilienmakler Karl-Heinrich Müller. Die genaue Bezeichnung der eigenwilligen Anlage – «Insel Hombroich ‹Kunst parallel zur Natur› Gesellschaft für Bildende Kunst, Musik, Poesie mbH» – verweist auf die didaktische Idee der Kunstvermittlung. Im Vergleich zum konventionellen Kunstmuseum soll die Museumsinsel eine Gegenwelt sein: keine Kataloge, keine Informationen, keine Führungen – nur Kunst, reine Kunst.

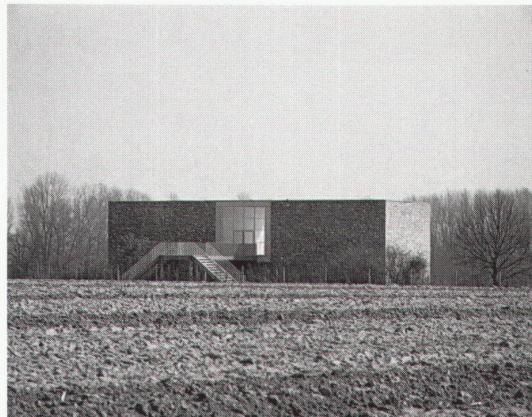
Red.



Haus Norbert Tadeusz
Aile Norbert Tadeusz
Norbert Tadeusz House

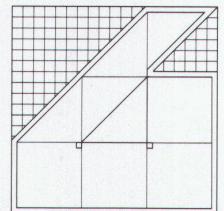


Galerie Heerich
Heerich Gallery





«Schnecke», Graphisches Kabinett
«Spirale», cabinet d'estampes
"Snail", graphics cabinet



Vitrine, Graubner-Pavillon
Vitrine, pavillon Graubner
Show window, Graubner Pavilion



Galerie mit verschiedenen
Sammlungsbereichen
Galerie avec diverses zones
d'exposition
Gallery with various collection areas